„Und jedem Anfang wohnt ein Zauber inne…“ – Abiturientia 2017

Auch wenn Hermann Hesses berühmtes Gedicht „Stufen“* an diesem Abend nicht ausdrücklich benannt oder gar zitiert wurde, war doch die Abschiedsfeier des diesjährigen Abiturjahrgangs anlässlich der feierlichen Übergabe der Abiturzeugnisse übervoll von diesem…

Die außerordentlich gut besuchte Feier bei ausgezeichnetem Sommerwetter begann zunächst wie für derartige Feste üblich mit der Begrüßung durch den Schulleiter Herrn Abstiens und seiner mit Spannung erwarteten Rede zum bestandenen Abitur. Worüber würde er in diesem Jahr sprechen? Seine Worte lobten die Erfolge, deuteten hier und da vereinzelte Entwicklungspotenziale an, mahnten zur Kontinuität und trafen insgesamt in ihrer Emotionalität und Direktheit den Nerv der Zuhörer unmittelbar. Gebannt lauschten die Anwesenden seinen Worten, die, wie er am Ende offenbarte, seine letzte Abiturrede darstellten, denn schon bald würde er bei Erreichen der Altersgrenze in den Ruhestand versetzt. Und so markierte das Ende der Schulzeit der Abiturienten und diese Feier, führte er aus, auch seinen persönlichen Neuanfang. Da zudem alle Ereignisse, die man zuletzt erlebe, für immer im Gedächtnis blieben, könnte sich der Abiturjahrgang 2017 seiner ewigen Erinnerung sicher sein.

Im Anschluss stellte Herr Abstiens zur Überraschung der Anwesenden den Interpreten der musikalischen Intermezzi, Herrn Al Jandali, dem Publikum vor. Einige der angehenden Abiturienten waren vor ein paar Wochen in einem anderen Kontext durch ein Videoprojekt mit ihm bekannt geworden und Herr Abstiens nutzte die Gelegenheit, mittels eines kurzen Auszugs aus diesem Video Herrn Al Jandali und seine Geschichte zu umreißen: Aus der zerstörten, syrischen Stadt Homs mit seiner Mutter geflohen und seit etwas über einem Jahr in Deutschland verblüffte Herr Al Jandali, Schüler einer Internationalen Förderklasse des Eduard-Spranger-Berufskollegs, die Zuschauer mit seinem ausgezeichneten Deutsch und berührte tief durch die Schilderung seines Schicksals und die verständliche Sehnsucht, mit dem in Syrien verbliebenen Vater wieder vereint zu sein – und mit der Angst vor der Gefahr, dem Tod, den Bomben, dem Grauen…

Das war in dieser Geballtheit fast ein wenig zu viel für das Publikum… Gut, dass Herr Al Jandali selbst durch seine positive Lebenseinstellung allen Anwesenden wieder Mut und Zuversicht vermittelte: „Wir hoffen immer das Beste!“, so war es in dem Clip von ihm zu hören.

Wie positiv er dem Leben zugeneigt ist, konnten die Abiturienten und deren Gäste dann in seinem Lied „Diamonds”, das manche von Rihanna kennen mögen, erleben. Autodidakt im Klavierspielen begleitete er sich selbst bei seinem ausdrucksstarken Gesang. Wirklich eine berührende und bewegende Erfahrung! Dem entsprechend stark war auch hier der Zuspruch des Publikums durch anhaltenden Applaus.

Dann folgten die Ansprachen der vier Schülervertreter des Abiturjahrgangs, die so unterschiedlich waren wie die Schülerinnen und Schüler der Jahrgangsstufe selbst. Herr Schiwy, Frau Yildiz und Herr Kanthappu sprachen für ihre Klassen und Frau Schiwy gelang außerordentlich erfolgreich der anspruchsvolle Versuch der Klammer über alle Abiturientinnen und Abiturienten hinweg. So vielfältig, so unterschiedlich, so nachhaltig die Wirkung der Beiträge, so aufmerksam die Zuhörer. Die Rednerinnen und Redner ließen es sich, einmal auf der Bühne und im Besitz des Mikrofons, nicht nehmen, mit Hilfe weiterer hinzugerufener Abiturientinnen und Abiturienten jeweils ihren Klassenlehrerinnen Frau Kriegsmann und Frau Massenberg und ihrem Klassenlehrer Herrn Massenberg individuell und, wen wundert’s, sehr unterschiedlich, aber vereint in ihrer persönlichen Zuwendung zu danken. Da war dann im Einzelnen schon eine Menge los auf der Bühne!

„The Cure”, bekannt durch Lady Gaga, vorgetragen von dem durch den positiven Zuspruch seiner ersten Darbietung noch wahrhaftiger interpretierenden Herrn Al Jandali, schloss sich an. Wieder eine großartige Performance, wieder sehr nachhaltiger Applaus der Anwesenden.

Dann verlöschte das Licht, denn den Anwesenden wurde eine kurzweilige Präsentation der vergangenen drei schulischen Jahre vorgeführt. Diese Art der Präsentation ist natürlich nicht nur für die Abiturienten, sondern auch im besonderen Maße für die mitgebrachten Familien, die oftmals schulische Ereignisse nur vom Hörensagen kennen. Da gab es einiges zu entdecken, zu belächeln, zu bestaunen und manchmal wurde, so sagte man, auch eine Träne verdrückt. Dem Zauber, der in den individuellen Veränderungen erkennbar war, konnte sich niemand entziehen.

Herr Abstiens hatte hiernach einen schulhistorischen Superlativ im Angebot: das beste Abitur am Eduard-Spranger-Berufskolleg ‚ever' mit der sagenhaften Schnittnote 1,1! Leider dürfen wir aus datenschutzrechtlichen Gründen eines Widerspruchs zur Veröffentlichung an dieser Stelle nicht verraten, wer es war, der da so extraordinär erfolgreich war, aber so viel sei gesagt: es gab viel Applaus, ein schönes Präsent als Belohnung und wir glauben, dass auch der Widersprechende an diesem Moment seine Freude hatte. Und deshalb an dieser Stelle noch einmal, sofern es denn gelesen wird: Herzlichen Glückwunsch, gut gemacht!

Aufgedreht, wie die Stimmung nun allenthalben war, passte Pharrell Williams' „Happy" von einem geradezu entfesselten Herrn Al Jandali wie bestellt. Da wurde im Publikum im Rhythmus mitgeklatscht und manch einer summte mit: „Because I'm happy. Clap along if you know what happiness is to you…" Beneidenswert das Talent des Sängers und Klavierspielers, bewundernswert die emotionale Kraft, die in seiner Interpretation zum Ausdruck kam. Denn jedem Anfang wohnt ein Zauber inne. Und wir waren dabei. Live.

Nachdem der langanhaltende Beifall verklungen war, dankte Herr Abstiens sichtlich bewegt Herrn Al Jandali und überreichte ein Präsent als kleine Anerkennung für diese großartige Leistung. Den Anwesenden aber schien es, als wenn auch Herr Al Jandali mit seinem Auftritt zufrieden war, und glücklich über die entspannte Atmosphäre für seinen ersten Auftritt vor Publikum nahm er wieder bei seiner Mutter und seinen Freundinnen und Freunden, die ebenfalls zu seinem Auftritt geeilt waren, Platz.

Sein Beispiel, Mut zu haben, sein Talent zu zeigen, blieb nicht ohne Wirkung. Zum vorletzten Programmpunkt versammelten sich alle Abiturientinnen und Abiturienten und alle Lehrerinnen und Lehrer auf der Bühne und sangen gemeinsam mit den Freunden und Verwandten im Auditorium das Steigerlied, wie es nun bereits seit ein paar Jahren bei den Abschlussfeiern des Wirtschaftsgymnasiums Tradition ist. Jedoch erschien es den Anwesenden noch nie so herzlich und inbrünstig vorgetragen wie in diesem Jahr. Und es waren schon einige Jahre bis hierhin! Besonders die a capella zu singende letzte Strophe mit dem Leder, dem Gesäß und dem aus therapeutischen Zwecken notwendigem, alkoholhaltigem Getränk brach lautstark aus den Sängerinnen und Sängern heraus. Noch am nächsten Tag berichteten Passanten, die am Gebäude 5 vorbeigegangen waren, von der beeindruckenden Lautstärke der gemeinsamen Aktion.

Letzer Tagesordnungspunkt, das gemeinsame Enthüllen des Jahrgangsfotos. Frau Schiwy und Herr Abstiens schritten zunächst den langen Gang in Gebäude 5 herunter, in dem die Abschlussbilder aller vergangenen Jahrgänge des Wirtschaftsgymnasiums in den Nischen der Wand hängen, weitere Abiturientinnen und Abiturienten sowie die Lehrerinnen und Lehrer und die Gäste, Verwandten und Freundinnen und Freunde im Gefolge. Am Ende dieser beeindruckenden Reihe wartete das Abschlussbild des Jahrgangs 2017 auf seine Einweihung. Ein schneller Zug am Tuch, schon war die Arbeit getan und ein zunächst letzter Applaus für die Abiturientia 2017 brandete auf.

Danach war noch Zeit und Gelegenheit für ein Glas Sekt oder Saft und ein paar Kanapees, um bei guten Gesprächen die Feier ausklingen zu lassen. Unseren Beobachtungen nach wurden noch jede Menge Fotos in den unterschiedlichsten Konstellationen geschossen, unzählige persönliche Glückwünsche, Dankesworte und Umarmungen ausgetauscht und so mancher Erinnerung nachgehangen.

Dieser Teil des Festes war kulinarisch wieder einmal unmittelbar vor und während des offiziellen Teils von Schülerinnen und Schülern der Jahrgangsstufe 12 und Lehrerinnen und Lehrer des Wirtschaftsgymnasiums auf das beste vorbereitet worden und die vielen fleißigen Hände sorgten zu jeder Zeit dafür, dass niemand mit einem leeren Glas oder ohne ein Häppchen dastehen musste. Bei Bedarf, manchmal sogar kurz davor, war ein Helfer zu Stelle und bot Nachschub an. Das kennen wir sonst nur von besonders edlen Empfängen – und aus dem Fernsehen… Vielen, vielen Dank dafür!

Alles in allem eine runde Sache, ein wunderbarer Abend, ein zauberhaftes Ereignis!

Glückauf!

***Stufen**

Wie jede Blüte welkt und jede Jugend
Dem Alter weicht, blüht jede Lebensstufe,
Blüht jede Weisheit auch und jede Tugend
Zu ihrer Zeit und darf nicht ewig dauern.
Es muß das Herz bei jedem Lebensrufe
Bereit zum Abschied sein und Neubeginne,
Um sich in Tapferkeit und ohne Trauern
In andre, neue Bindungen zu geben.
Und jedem Anfang wohnt ein Zauber inne,
Der uns beschützt und der uns hilft, zu leben.

Wir sollen heiter Raum um Raum durchschreiten,
An keinem wie an einer Heimat hängen,
Der Weltgeist will nicht fesseln uns und engen,
Er will uns Stuf' um Stufe heben, weiten.
Kaum sind wir heimisch einem Lebenskreise
Und traulich eingewohnt, so droht Erschlaffen,
Nur wer bereit zu Aufbruch ist und Reise,
Mag lähmender Gewöhnung sich entraffen.

Es wird vielleicht auch noch die Todesstunde
Uns neuen Räumen jung entgegen senden,
Des Lebens Ruf an uns wird niemals enden...
Wohlan denn, Herz, nimm Abschied und gesunde!

Hermann Hesse

Vor der Feier bereiten Schülerinnen und Schüler der Jahrgangsstufe 12 die Kanapees vor.

Das ist ein Berg. Und viel Arbeit.

Letzte Absprachen vor dem Beginn der Produktion.

Herr Abstiens besitzt als Schulleiter das Privileg, alle Anwesenden begrüßen zu dürfen.

Einige der Lehrerinnen und Lehrer genießen die Feier von der letzten Reihe aus und haben so alles und alle im Blick.

Die ergreifende Geschichte des Herrn Al Jandali. Auszüge aus dem Interview.

Der Auftritt. Eine Erfahrung.

Für die Abiturientia sprechen Herr Schiwy (AH13B),

Frau Yildiz (AH13A),

Herr Kanthappu (AH13C) und

Frau Schiwy (AH13B). Vielseitig und orginell.

Ein Dank an den Klassenlehrer der AH13A, Herrn Massenberg.

Blumen und Geschenke für die Klassenlehrerin der AH13B, Frau Massenberg.

Und auch Frau Kriegsmann, Klassenlehrerin der AH13C, freut sich über die Aufmerksamkeiten der Schülerinnen und Schüler.

Die Überreichung der Abiturzeugnisse.

Jeder Abiturient und jede Abiturientin erhält unter dem Beifall der Anwesenden das ersehnte Zeugnis.

Die Enthüllung des Abschlussfotos in der Ahnengalerie.

Die Abiturientia 2017.